

**BU Nr. 192/2023****IMEP 2040 - Integrierter Mobilitätsentwicklungsplan Weinstadt**
- Sachstand
- Kostendarstellung

Gremium	am	
Technischer Ausschuss	09.11.2023	öffentlich
Gemeinderat	30.11.2023	öffentlich

Beschlussvorschlag:

- 1) Der Gemeinderat nimmt den Sachstand des IMEP zustimmend zur Kenntnis.
- 2) Der Gemeinderat stimmt den voraussichtlich erforderlichen Mehrkosten für den Abschluss des IMEP-Projektes und dem Deckungsvorschlag zu.

Haushaltswirtschaftliche Auswirkungen:

Kosten insgesamt:	220.000 Euro
	Grundbeauftragung + 90.000 Euro Zusatzkosten inkl. 10% Sicherstellungszuschlag bis Projektabschluss auf ca. 3,5 Jahre Laufzeit.
Ansatz Haushaltsplan laufendes Jahr:	635.000Euro
Haushaltsplan Seite:	374
Produkt:	51.10.0200 - Stadtplanung
Maßnahme (nur investiver Bereich):	-
Produktsachkonto:	42718000
Überplanmäßige Aufwendungen / Auszahlungen:	Ja
Außerplanmäßige Aufwendungen / Auszahlungen:	Nein
Deckungsvorschlag: (wenn über-, außerplanmäßig)	Die Mehrkosten können aus dem Produkt 51.10.0200, Produktsachkonto 42718000 im laufenden und im kommenden Jahr gedeckt werden.

Bezug zum Kursbuch Weinstadt 2030:

Zukunftsprojekt 1. Mobilität 1.1 Integriertes, gesamtstädtisches Verkehrsentwicklungskonzept

Verfasser:

11.10.2023, Stadtplanungsamt, Franziska Bantle

Mitzeichnung:

Fachbereich	Person	Datum	Ergebnis
Oberbürgermeister	Scharmann, Michael, Oberbürgermeister	31.10.2023	Zustimmung
Dezernat II	Deißler, Thomas, Erster Bürgermeister	31.10.2023	Zustimmung
Stadtplanungsamt	Folk, Dennis	24.10.2023	Zustimmung
Finanzverwaltung	Weingärtner, Ralf	26.10.2023	Zustimmung

Sachverhalt: **Aktueller Sachstand IMEP 2040**

Mit dem integrierten Mobilitätsentwicklungsplan IMEP 2040 wird ein zukunftsweisendes, praxis- und anwendungsorientiertes Konzept für die Mobilität der Bevölkerung Weinstadts aufgestellt. Die Bestandsaufnahme aller Verkehrsarten wurde seit Sommer 2022 durchgeführt und inzwischen erfolgreich abgeschlossen. Ein wichtiger Bestandteil dieser Bestandsaufnahme bildete die Haushaltsbefragung zum Mobilitätsverhalten der Bevölkerung Weinstadts, zu der alle Bürgerinnen und Bürger eingeladen waren sich am Stichtag, den 19.07.2022, zu beteiligen. Insgesamt hatten 3.700 Einwohner von Weinstadt an der Befragung teilgenommen, eine außerordentlich gute Rücklaufquote von 15% wurde erreicht.

Die Ergebnisse der Bestandsanalyse wurden in einer öffentlichen Informationsveranstaltung am 29. Juni 2023 von der BERNARD Gruppe interessierten Bürgerinnen und Bürgern vorgestellt. Der Infoabend am 29. Juni war auch Start des zweiten großformatigen Beteiligungsformats der Öffentlichkeit - Eine Online-Beteiligung mit detaillierteren Fragestellungen zu den unterschiedlichen Verkehrsbereichen sowie eine interaktive Karte zur Verortung von Hinweisen der Bürgerinnen und Bürger. Es wurde eine Beteiligung von 3% der Bürgerschaft erreicht. Die Beteiligungsquote wird von der BERNARD Gruppe im Vergleich mit anderen Kommunen als ein außergewöhnlicher Beteiligungserfolg gewertet.

Bei der Online-Beteiligung wurden Fragen zu den verschiedenen Verkehrsbereichen wie beispielsweise den motorisierten Individualverkehr, ÖPNV, Fußverkehr und Radverkehr bezogen auf die künftige Mobilitätsentwicklung beantwortet. Innerhalb der „neuen Mobilitätsangebote“ wurde die Einstellung zu verschiedenen Themen einer künftigen Mobilität abgefragt. Weiterhin konnten über eine interaktive Kartenanwendung Ideen und Verbesserungsvorschläge verortet und beschrieben werden. Aus den gewonnenen Erkenntnissen der Bestandserfassung sowie der vielseitigen Öffentlichkeitsbeteiligung kann jetzt ein umfassendes Bild der verkehrlichen Situation in Weinstadt abgeleitet werden.

Derzeit wird ein Verkehrsmodell für Weinstadt unter Berücksichtigung der Bestandsanalyse und der städtebaulichen Entwicklung erstellt, welches Verkehrsprognosen für unterschiedliche Mobilitätsszenarien bereitstellen wird. Im nächsten Schritt wird die Verwaltung in die Leitbildfindung und Zieldefinition einsteigen. Parallel hierzu finden weitere Gespräche mit Akteuren der Stadtgesellschaft statt. Im kommenden Jahr soll dann über die Ergebnisse informiert werden. Weiterhin wird der Gemeinderat im kommenden Jahr über die Ergebnisse der vorhergegangenen Projektarbeit und Leitbildfindung bei einer Klausur in das Projekt informiert und miteinbezogen.

Kostendarstellung im Zuge der Projektarbeit

Der integrierte Mobilitätsentwicklungsplan von Weinstadt ist ein zukunftsorientiertes Projekt mit einem Zeithorizont bis 2040. Großprojekte mit entsprechenden Zeithorizonten müssen eine solide, umfassende Bestandsanalyse sowie Bürger- und Akteursbeteiligung aufweisen, um belastbare Ergebnisse bereitstellen zu können. Nach Fertigstellung des IMEP soll dieser als praxisorientiertes Gesamtwerk in die ämterübergreifende Umsetzung gehen und als Fahrplan für die kommenden Jahre dienen. Ein vergleichbares Projekt wurde in Weinstadt jedoch seit geraumer Zeit nicht durchgeführt, weshalb während der Projektlaufzeit zahlreiche neue Erkenntnisse gewonnen werden konnten.

In der Grundbeauftragung waren von Beginn an zwei große Beteiligungsformate für die Öffentlichkeit vorgesehen (Infoveranstaltung und Workshop). Um einen aussagekräftigen demografischen Querschnitt der Weinstädter Bevölkerung zu erreichen, wurde neben der Haushaltsbefragung 2022 die Online-Beteiligung der BERNARD Gruppe als zweites wichtiges Beteiligungsformat gewählt.

Öffentlichkeitsbeteiligung muss vor allem die erreichen, welche von den Entscheidungen und Fragen künftig betroffen sind. Das gewählte Format der Online-Beteiligung kann einfach und relativ schnell von den Bürgerinnen und Bürger online in einem vorgegebenen Zeitraum ausgefüllt werden. In Weinstadt konnten so zuverlässig alle Altersgruppen der Bevölkerung in recht gleichmäßiger Verteilung erfolgreich erreicht werden. Im Vergleich zu den üblichen Formaten ist dies ein großer Vorteil. Da das Landratsamt in einem ähnlichen Zeitraum eine Onlinebeteiligung für die Radschnellwege mit gutem Ergebnis zusammen mit der Bernardgruppe durchgeführt hatte und Workshops bei anderen Projekten nicht immer das gewünschte Publikum erreicht hatten, wurde die Online-Beteiligung auch für den IMEP als zweites Beteiligungsformat gewählt.

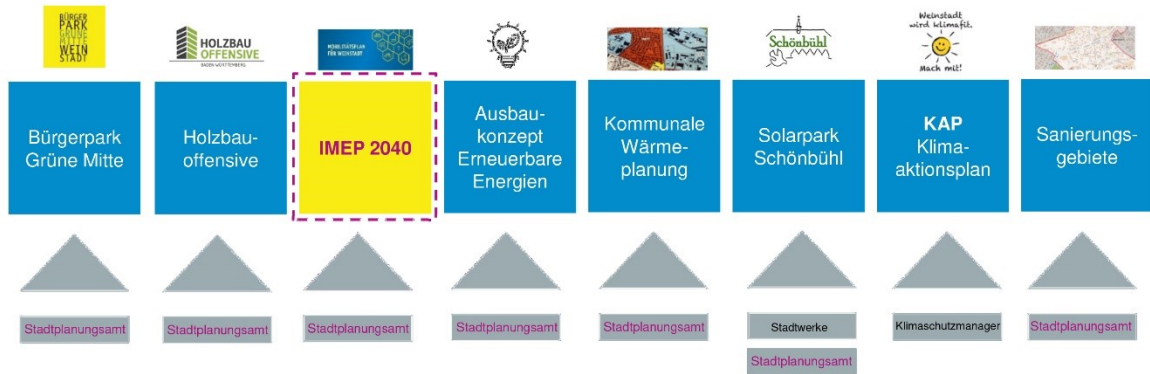
Neben der Arbeit des Ingenieurbüros sind für die Durchführung der beiden Beteiligungsformate in Weinstadt zusätzliche Kosten in Form von Grafiker, Öffentlichkeitsarbeit sowie Materialkosten angefallen. Durch ein umfassendes Marketingkonzept sowie mehrere Pressemitteilungen im Blättle und auf den Social-Media-Plattformen mit der Aufforderung an der Teilnahme zu den Beteiligungen konnte so bei beiden Formaten eine außergewöhnlich hohe Teilnahme erreicht werden. Alleine bei der Online-Beteiligung sind 762 auswertbare Stellungnahmen sowie ca. 3.500 Verbesserungshinweise eingegangen.

Teilweise beruhen die zusätzlichen Kosten auf den hohen Beteiligungszahlen und der Auswertung der Online-Beteiligung. Die Kalkulation der Bernard Gruppe geht im beauftragten Angebot von einer Anzahl von insgesamt bis zu 250 Einzelstellungnahmen aus. In Weinstadt sind jedoch mit 762 auswertbaren Stellungnahmen ca. 3-fach so viele Stellungnahmen wie ursprünglich veranschlagt wurden eingegangen. Da dies die erste Online-Beteiligung für ein Projekt in Weinstadt in diesem Umfang war, lagen keine Vergleichswerte vor. In jedem Fall war die Durchführung dieses umfassenden Beteiligungskonzeptes für die Erstellung des IMEP und anderer Projekte von großem Vorteil. Im Vergleich zu den bisher gängigen Beteiligungsformaten konnten belastbare Ergebnisse über alle Bevölkerungsgruppen hinweg erzielt werden. Für künftige Projekte sollte diese Art der Beteiligung weiterhin in Betracht gezogen werden.

Da der IMEP zahlreiche Schnittpunkte zu parallellaufenden Projekten in der Stadt Weinstadt aufweist, sind im Laufe der bisher ca. 3-jährigen Projektbearbeitungszeit des IMEP neben den Kosten für die Beteiligungsformate weitere Zusatzkosten durch begleitende Beauftragungen und Studien außerhalb der Grundbeauftragung hinzugekommen. Hierunter fallen beispielsweise der Antrag des Jugendgemeinderates „Weiterentwicklung des Radnetzes in Weinstadt“, die breit angelegte Untersuchung und Erfassung des ruhenden Verkehrs mit Unterstützung der Azubis aus der Stadtverwaltung und ergänzende Untersuchung zum Lärmaktionsplan für die Umsetzung der daraus resultierenden Maßnahmen (bspw. Tempo 30).

Die Kosten für die ergänzenden Planungen sowie die zusätzlichen Arbeitsschritte bei den Beteiligungsformaten wurden in den vergangenen sowie in diesem Jahr über den laufenden Betrieb im Ergebnishaushalt Produkt 51.10.0200 Stadtplanung, Produktsachkonto 42718000 Allgemeine Planung gedeckt. Insgesamt werden sich die Zusatzkosten bis zum geplanten Projektabschluss im Sommer 2024 voraussichtlich auf 90.000 Euro brutto belaufen. Inbegriffen ist ein 10-prozentiger Zuschlag für Unvorhergesehenes. Das Projekt IMEP hätte dann eine Gesamtlaufzeit von ca. 3,5 Jahren erreicht. Nachdem die großen Beteiligungsformate zwischenzeitlich abgeschlossen sind und der Leitbildfindungsprozess eingeleitet ist, geht die Verwaltungen von keinen weiteren Zusatzkosten bis zum Projektabschluss aus. Für das kommende Haushaltsjahr stehen ausschließlich Arbeiten entsprechend der noch offenen Positionen aus der Grundbeauftragung (ca. 50.000 Euro von 220.000 Euro) mit der Bernardgruppe an, die aus dem Ergebnishaushalt bedient werden können.

Integrierter Mobilitätsentwicklungsplan Weinstadt 2040 (IMEP)
Großprojekte Weinstadt

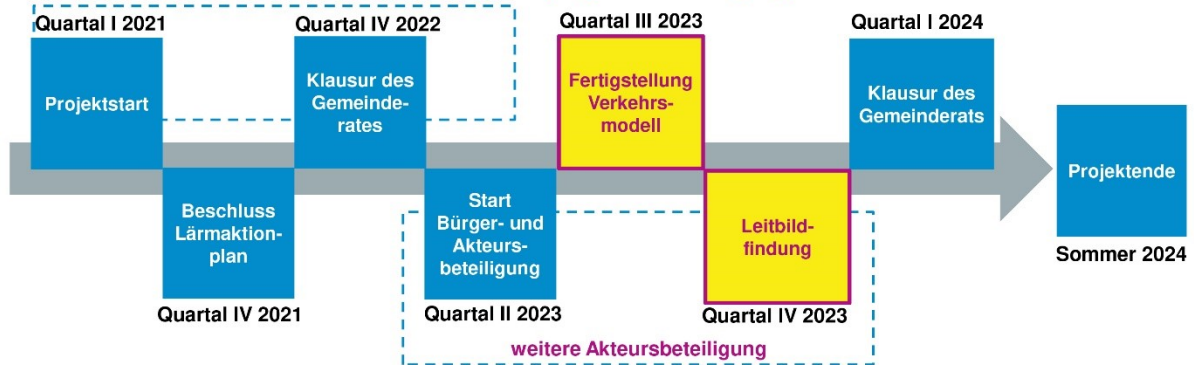


2

Bild: Projektschaubild Großprojekte (Quelle: Eigene Darstellung)

Integrierter Mobilitätsentwicklungsplan Weinstadt 2040 (IMEP)
Meilensteine

Bestandsanalyse, Verkehrszählungen, Haushaltsbefragung, Online-Beteiligung, Verkehrsmodell



3

Bild: Projektschaubild IMEP 2040 (Quelle: Eigene Darstellung)